

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 59 (1982)

**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Stebler, Vinzenz / Bütler, Anselm

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- unser Herz liebgewinnt, was du uns zu  
glauben befiehlst (Tagesgebet).
25. So. *3. Sonntag der Osterzeit*  
Jauchzt vor Gott, alle Menschen der  
Erde! Spielt zum Ruhm seines Namens!  
Verherrlicht ihn mit Lobpreis, Halleluja  
(Eröffnungsvers).
29. Do. *Katharina von Siena, Jungfrau*  
Wenn wir im Licht leben, wie Gott im  
Licht ist, dann haben wir Gemeinschaft  
miteinander, und das Blut seines Sohnes  
Jesus Christus reinigt uns von jeder Sün-  
de. Halleluja (Kommunionsvers).

## Buchbesprechungen

**Ein Lied, das nur die Liebe lehrt.** Herderbücherei Band 904.  
Reihe «Texte zum Nachdenken». 176 S. DM 7.90.  
Der frühere Prior von Mariawald, Bernhardin Schellenberger,  
hat Texte der frühen Zisterzienser ausgewählt, übersetzt und  
eingeleitet. Die Ankündigung dieses Buches spricht von einem  
religiösen und kulturellen Ereignis. Das ist nicht übertrieben.  
Die Äbte sollten ihren Mönchen dieses Bändchen zur Pflicht-  
lektüre machen!

P. Vinzenz Stebler

## Besondere Anlässe

*Sonntag, 11. April, 9.30 Uhr:*  
Der Kirchenchor Oberwil singt: Camille Saint-  
Saëns: Messe opus 4 für gemischten Chor, Kinder-  
chor, Soli und zwei Orgeln.

## Konzerte

*Sonntag, 4. April, 16.30 Uhr:*  
Der regionale Kammerchor Laufental-Thierstein  
spielt Werke von Dietrich Buxtehude.  
Leitung: Isidor Lombriser.  
Eintritt: Fr. 10.-. Ermässigung für Passivmitglieder und Studenten.  
Vorverkauf: Reisebüro E. Saner, Wydehof, Breitenbach. Tel. 061 80 30 80.

*Sonntag, 25. April, 16.30 Uhr:*  
Konzert für Orgel und Schlagzeug.  
Erwin Messmer, Orgel.  
Hermann Gschwendtner, Schlagzeug.

C. Martini: **Dein Stab hat mich geführt.** Geistliche Weisung  
von Mose zu Jesu. Herder, Freiburg 1981. 240 S. DM 29.80.  
Uralte Quellen biblischer Lebensordnung werden hier von  
einem kundigen Seelsorger neu erschlossen. Der moderne Leser  
wird hier inne, dass das Wort Gottes in Wahrheit die aktuell-  
ste Botschaft ist, die sich denken lässt.

P. Vinzenz Stebler

J. F. Six: **Charles de Foucauld.** Mit 16 Farbtafeln von Helmut  
Nils Loose. Aus dem Französischen übersetzt von Curt Winterhalter. Herder 1981. 96 S. DM 19.80.  
Das Bild eines ungewöhnlichen Mannes, der eine Ordensregel  
schreibt für eine Gemeinschaft, die erst nach dem Tod zustan-  
de kommt, aber nun zu den grossen Hoffnungen der Kirche  
gehört. Das Samenkorn musste zuerst sterben und in die Erde  
fallen, aber jetzt geht es auf. Wie geheimnisvoll sind Gottes  
Wege!

P. Vinzenz Stebler

A. Hertz: **Dominikus und die Dominikaner.** Mit 48 Farbtafeln von Helmuth Nils Loose. Herder, Freiburg 1981. 120 S. DM 34.-.

In Wort und Bild werden die Dominikaner mit ihrem Gründer vorgestellt. Ein Orden, der in Theologie und Mystik Hervorragendes geleistet hat und immer noch das Leben der Kirche mitprägt. Ein Bilddband, der Freude macht und mit dem man Freude machen kann.

P. Vinzenz Stebler

L. Weimer: **Die Lust an Gott und seiner Sache.** Verlag Herder 1981. 560 S. DM 68.-.

Dieses imponierende Opus, mit einem Geleitwort von Kardinal Ratzinger versehen, geht dem Problem nach, wie sich Gnade und Freiheit, Glaube und Vernunft, Erlösung und Befreiung vereinbaren lassen. Leider in einem Deutsch geschrieben, das man zuerst für einen Normalverbraucher übersetzen müsste.

P. Vinzenz Stebler

H. Wyss/I. Schaad (Hrsg.): **Glück ist, keine Angst zu haben.** Das Buch für Mädchen. Rotstrumpf 4. Benziger, Zürich 1981. 308 S.

Wie wichtig Gefühle sind, welche Rolle sie nicht nur in unserem Seelenleben spielen und wie raffiniert andere unsere Gefühle benutzen – das alles sind Themen im neuen Rotstrumpf. Das Buch will zum Weiterdenken anregen, Misstrauen wecken gegen vorgefasste Meinungen und nicht zuletzt zum Widerspruch ermuntern.

P. Anselm Bütlér

J. Reding: **Die Stunde dazwischen.** Zehn Geschichten. F. Reinhardt, Basel 1981. Grissdruck. Fr. 14.80.

Die Geschichten handeln von Menschen, die sich auf unterschiedliche Weise im Leben zu bewähren haben. Ob dies in bezug auf Familie und Gesellschaft geschieht, ob in der Auseinandersetzung zwischen den Generationen und Volksschichten, zwischen Industriestaaten und Entwicklungsländern, ob Gewissensnot oder Todesgefahr durchzustehen ist, immer fordert das Schicksal anderer Menschen zum Nachdenken über die eigene Situation heraus.

P. Anselm Bütlér

T. Holtz: **Jesus aus Nazaret.** Was wissen wir von ihm? Benziger, Zürich 1981. 152 S. Fr. 18.80.

Holtz setzt in diesem Buch über Jesus an bei der Quellenfrage. Er prüft ausserchristliche Nachrichten über Jesus und die von ihm ausgelöste Bewegung, geht auf Paulus als dem ältesten biblischen Zeugen ein und untersucht das Jesusbild der Evangelien, wobei die Entstehungsgeschichte dieser Überlieferung gemäss dem Forschungsstand referiert wird. Auch die konkreten politischen, ökonomischen, sozialen und religiösen Verhältnisse Palästinas am Anfang des 1. Jh. werden skizziert. Auf diesem Hintergrund zeichnet der Autor die Gestalt Jesu. Als typisches Merkmal streicht Holtz hervor, dass Jesus sich denen zuwandte, die ausserhalb des Gesetzes standen oder gestellt wurden und damit deklassiert waren. So handelt er im Namen und Auftrag Gottes. Der ganze Anspruch Jesu ballt sich, nach dem Autor, in der «Tempelaktion» zusammen: Proklamation und Durchsetzung des Gotteswillens gegen verkrustete For-

men des Lebens. Es geht Jesus um die zeichenhafte Aufrichtung des endgültig heilen Lebens nicht nur im Leben des einzelnen, sondern auch im öffentlichen Leben, wie es sich im Tempel abspielt. Seinen Tod versteht Jesus als letzten Einsatz für das Leben der Welt.

P. Anselm Bütlér

J. H. Newmann: **Worte des Herzens.** Herder, Freiburg 1981. 128 S. DM 11.80.

Josef Mann, der auch die Einleitung schrieb, hat hier Worte von Newman zusammengestellt unter den Themen: Dem Lichte folgen; Ausschauen nach Christus; Herz spricht zum Herzen; Realisation; Glaube und Glaubengemeinschaft; Aus Schatten und Bildern zur Wahrheit.

P. Anselm Bütlér

F. Reckinger: **Da bin ich mitten unter euch.** Gelebtes Kirchenjahr. Herder, Freiburg 1981. 192 S. DM 22.80.

Die einzelnen Kapitel behandeln das Kirchenjahr nicht in seiner chronologischen Abfolge, sondern in seiner Entwicklungsgeschichte. So beginnt die Darstellung mit dem Sonntag als der wöchentlichen Osterfeier und Urzelle des Kirchenjahres, dann folgen Ostervigil, Osterzeit, die drei österlichen Tage, Palmsonntag sowie Fastenzeit. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Ausführungen zu Weihnachten und Epiphanie, ferner zur Aktualität der Adventszeit. Die einzelnen Kapitel enthalten sowohl liturgiegeschichtliche wie pastorale und spirituelle Abschnitte.

P. Anselm Bütlér

H. Rahner: **Worte, die Licht sind.** Herder, Freiburg 1981. 128 S. DM 10.80.

Die hier vorgelegten geistlichen Texte Hugo Rahners kreisen um folgende Schwerpunkte: Ewig junge Kirche; Freiheit und Würde des Menschen; Vom Sinn der Geschichte; Das Herz des ewigen Gottes; Leben für Christus; Mutter der Gläubigen. Karl Rahner, sein Bruder, hat zu den Texten eine Einleitung geschrieben.

P. Anselm Bütlér

M. Malinski: **Wort für jede Woche.** Herder, Freiburg 1981. 142 S. DM 16.80.

Der Autor hat je zu einem Wort der Sonntagsliturgie des dreijährigen Lesezyklus eine kurze Meditation geschrieben. Schade, dass die Zeit des Jahreskreises nach Monaten eingeteilt ist, statt einfach nach der Reihenfolge der Sonntage des Jahreskreises, da ja die einzelnen Sonntage nicht immer auf den gleichen Monat oder in die gleiche Woche des betreffenden Monates fallen.

P. Anselm Bütlér

J.-F. Six: **Ich preise dich, Vater.** Jesusgebete. Herder, Freiburg 1981. 144 S. DM 14.80.

Hier finden sich nicht Gebete, die Jesus tatsächlich gesprochen, sondern der Autor legt Jesus Gebete in den Mund, die der Autor im Betrachten der Evangelientexte selber formuliert hat. Es ist bewundernswert, wie tief Six in die Gesinnung Jesu eindringt, die in den Texten anklingt. Er zeichnet damit ein Jesusbild, das ganz echt menschlich ist. Gerade dadurch kommt Jesus dem Leser besonders nahe. Das Buch bietet dem Leser tiefe innere Bereicherung.

P. Anselm Bütlér

B. Hansler: **Glauben aus der Kraft des Geistes.** Herderbücherei Band 912. 144 S. DM 6.90.

Der Untertitel spricht von unkonventionellen Wegen der Wiederbegegnung mit Augustinus, Benedikt von Nursia, Franziskus von Assisi, Dante, Nikolaus von Kues, Thomas Morus, Blaise Pascal, Johann Adam Möhler, Theodor Haecker. Das Unkonventionelle besteht darin, dass mehr die geistigen Auswirkungen zur Sprache kommen als die Gestalt selber.

P. Anselm Bütler

G./Th. Sartory: **Der Heilige Nikolaus – Die Wahrheit einer Legende.** Herderbücherei Band 897. 160 S. DM 7.90.

Das Bändchen enthält neben allgemeinen Ausführungen über Heilige und Legenden die Analyse der verschiedenen Stufen der Legendenbildung sowie eine vollständige ostkirchliche Vigilfeier zum Fest des Hl. Nikolaus.

P. Anselm Bütler

**Die Psalmen.** Der ökumenische Text. Patmos, Düsseldorf 1981. 292 S. DM 19.80.

Eleonore Beck hat zu dieser Textausgabe eine Einleitung geschrieben, die einen zusammenfassenden Überblick über Gattungen und Geschichte der Psalmen gibt. Zu den einzelnen Psalmen hat sie knappe Anmerkungen verfasst, die dem Leser und Beter das Verständnis der alttestamentlichen Texte erleichtern sollen.

P. Anselm Bütler

E. Weinzierl: **Emanzipation der Frau.** Zwischen Biologie und Ideologie. Patmos, Düsseldorf 1980. 98 S. DM 14.80.

Der Band enthält die Vorträge und die Voten des Podiumsgesprächs einer Tagung der Kath. Akademie in Bayern. Beachtenswert ist die spezifische Fragestellung: Biologie und Soziologie. Antwort: Weder von der Soziologie noch von der Biologie her spricht etwas gegen die Gleichberechtigung der Frau im öffentlichen Leben. Wichtig ist der Unterschied: Gleichheit und Gleichrangigkeit. Zwar zeigen sich Unterschiede z. B. im Körperbau zwischen Mann und Frau (nicht nur betreffend Sexualorgan), aber diese schliessen eine Gleichrangigkeit nicht aus. Echte Emanzipation der Frau kämpft für Gleichrangigkeit unter Bejahung der Unterschiedlichkeit. Diese Unterschiedlichkeit wäre aber überinterpretiert, wenn daraus z. B. abgeleitet würde (was die Kongregation für Glaubensfragen leider getan hat), dass die Frau nie und nimmer für alle Zeiten die Priesterweihe empfangen könne (S. 81).

P. Anselm Bütler

W. Faber: **Person oder Organisation?** Grundtexte zur Erwachsenenbildung. Reihe: Andragogik Band 1. Patmos, Düsseldorf 1981. 112 S. Fr. 16.80.

Das Buch enthält verschiedene Dokumente von Institutionen und Ländern der BRD zur Frage der Erwachsenenbildung. Im Zentrum der Diskussion steht das «Kooperative System der Erwachsenenbildung» (der sog. Picht-Plan). Dringend ist die Erwachsenenbildung, weil heute in zwei Jahrzehnten eine Umstellung aller Lebensverhältnisse und Sitten bewältigt werden muss, die früher viele Generationen in Anspruch genommen hätte.

P. Anselm Bütler

C. Carretto: **Was Franziskus uns heute sagt.** Herder, Freiburg 1981. 158 S. DM 17.80.

Der Autor lässt Franziskus in der Ich-Form sein Leben erzählen, wobei er ihn Stellung nehmen lässt zu heutigen Fragen der Armut und der gesellschaftlichen Situation der Randgruppen.

P. Anselm Bütler

A. Stampfli: **Alles ist Gnade.** Mein Weg vom Schlachthaus zum Altar. Kanisius, Fribourg 1982. 54 S.

Der Autor schildert in offener, spritziger Art seinen Weg zum Priestertum.

P. Anselm Bütler

P. Sporken: **Die Sorge um den kranken Menschen.** Grundlagen einer medizinischen Ethik. Patmos, Düsseldorf 1981. 314 S. Fr. 28.–

Der Autor behandelt in diesem Buch «das Ganze der am häufigsten vorkommenden ethischen Probleme auf dem Gebiet von Gesundheit und Gesundheitssorge» (S. 11). Die ersten Kapitel sind ethischen Grundfragen gewidmet: Ethik; Gesundheit und Gesundheitssorge; Individuum und Gesundheitsangebote; Gesellschaft und Gesundheitssorge. Den Detailproblemen vorangestellt ist das entscheidende Kapitel «Ehrfurcht vor dem Leben». In diesem Kapitel legt der Autor seine Grundposition fest: «Die Ehrfurcht vor dem Leben des Mitmenschen bildet die Grundnorm und zugleich den Ausgangspunkt für weitere ethische Reflexionen» (S. 106). Im Licht dieser Grundnorm nimmt der Autor dann Stellung zu einzelnen Fragen: Beginn des menschlichen Lebens; Eugenik, Schwangerschaftsabbruch; Das Randgebiet zwischen Verhütung und Abtreibung. Die Stellungnahme des Autors z. B. zur Abtreibungsfrage zeigt, wie klar er von der oben angeführten Grundnorm aus urteilt: Abtreibung kann nur erlaubt sein, wenn ein Konflikt zwischen zwei Leben vorliegt (Mutter-Kind), und zwar ein existentieller Konflikt. Das kann u. U. nicht nur bei der medizinischen, sondern auch bei der psychiatrischen und psychosozialen Indikation vorliegen. Helfend ist, was der Autor belegt über die Stellungnahme der kath. Kirche im Verlaufe der Jahrhunderte zur Frage der Abtreibung. – Im weiteren kommen zur Sprache: Sterilisation, Künstliche Indemination, Geschlechtsumwandlung, Medizinisch-wissenschaftliches Experiment, Medikamente, Lebensende, Selbstmord, Organverpflanzung, Sterbebeistand, Euthanasie. In einer Nachbetrachtung werden für die 2. Auflage die seit 1977 (1. Auflage) aufgetauchten Fragen und neuen Gesichtspunkte kurz behandelt.

P. Anselm Bütler

B. Grom: **Religionspädagogische Psychologie.** Kleinkind, Schüler, Jugendlicher. Patmos, Düsseldorf 1981. 390 S.

Der Autor geht aus vom Ziel der Religionspädagogik: Reife Religiosität in reifer Persönlichkeit. Im I. Teil zeigt der Autor Erfahrungsansätze auf, die das Fundament bilden für reife Religiosität: Meditationsfähigkeit, Grundvertrauen, Positive Lebenseinstellung, Prosoziales Empfinden. Der II. Teil beschäftigt sich mit Gefahren der Fehlentwicklung, z. B. Gott

als Angst- oder Wunschphantasie, Gott als Macher. Der III. Teil behandelt spezielle Themen und Zielbereiche: Erlebnisverwurzelter, reifer Glaube an Jesus Christus, Reifes Verständnis biblischer Texte, Prosoziale Gewissensbildung. Die psychologischen und pädagogischen Ausführungen erstrecken sich u. a. auf die Zeit der frühen Kindheit. Für Schüler und Jugendliche sind jeweils am Schluss eines Kapitels kurze Hinweise gegeben.

P. Anselm Bütler

**W. Faber:** *Das Dorf ist tot – es lebe das Dorf.* Erwachsenenbildung im ländlichen Raum. Patmos, Düsseldorf 1981. 128 S. Fr. 16.80.

Das Buch enthält eine Analyse der dörflichen Lebenswelt, aus der erkannt werden kann, ob und wie im Dorf Erwachsenenbildung möglich ist. Kern des Buches ist ein Gutachten zur Erwachsenenbildung in einem Landkreis Mitteldeutschlands und ein Auszug aus dem Gesamtplan für ein kooperatives System der Erwachsenenbildung von 1968 für Baden-Württemberg.

P. Anselm Bütler

**W. Lindenberg:** *Der unversiegbare Strom.* Geschichten und Legenden aus dem heiligen Russland. Herder, Freiburg 1982. 144 S. DM 19.80.

Der Autor hat das russische Mönchtum, die Einsiedler, Starzen usw. noch selber erlebt. Darum kann er auch die altüberlieferten Berichte und Erzählungen von grossen Gestalten des heiligen Russland so lebendig und glaubensvoll uns im Westen weitererzählen. Es sind Geschichten von der mystischen Gottesliebe und Gottsuche des russischen Menschen und seinem religiösen Gefühl. Wenn man diese Berichte gelesen hat, kann man die Überzeugung des Autors teilen: das russische Volk wird den gottfeindlichen Kommunismus überwinden, besser bekehren, gerade durch den tiefen, im Herzen verwurzelten Glauben.

P. Anselm Bütler

**W. Kern/F.-J. Niemann:** *Theologische Erkenntnislehre.* Reihe Leitfaden Theologie, Band 4. Patmos, Düsseldorf 1981. 188 S. Fr. 19.80.

Der Schwerpunkt des Bandes liegt auf der Information. Es kommen zur Sprache: Theologie als Wissenschaft. Heilige Schrift (Kanonbildung und Hermeneutik); Tradition und ihr Verständnis im Verlauf der Theologiegeschichte; Dogma und Dogmenentwicklung; Lehramt. Wo nötig, wird auf heutige Probleme eingegangen, z. B. Verhältnis von Lehramt und Theologie und Glaubengemeinschaft.

P. Anselm Bütler

**J. Fuchs:** *Das Gewissen.* Vorgegebene Normen verantwortlichen Handelns oder Produkt gesellschaftlicher Zwänge? Patmos, Düsseldorf 1979. 88 S. DM 11.80.

Das Bändchen enthält die Referate einer Tagung in der kath. Akademie in Bayern. Preuschoft geht die Frage nach dem Ursprung des Gewissens vom Standpunkt des Verhaltensforschers an, Splett setzt beim innersten Selbstverständnis des personalen Menschen an und kommt zu einer Antwort, die weder Verhaltensforschung, noch Soziologie, noch Psychologie erreichen können. Beide Redner aber stimmen darin überein, dass das

Gewissen menschliches und tierisches Verhalten grundsätzlich unterscheidet. Fuchs geht auf die Frage der vorgegebenen Normen ein und ihre Bedeutung für die Gewissensentscheidung. Kerber und Haack weisen hin auf die konkreten Schwierigkeiten zwischen gesellschaftlichen Zwängen und dem Anspruch des Gewissens. Schüller legt in seinen Ausführungen die Theorie der Vorzugswahl dar. Das Bändchen gibt so eine umfassende Information über die Einflüsse, welche das Gewissen prägen und zeigt auf, wie der einzelne mit Hilfe oder trotz dieser Einflüsse zu einem personalen Gewissensentscheid vorstossen muss und kann.

P. Anselm Bütler

**M. Seckler:** *Lehramt und Theologie.* Unnötiger Konflikt oder heilsame Spannung? Patmos, Düsseldorf 1981. 130 S. Fr. 22.–. Das betrübliche Kapitel «Zensuren der Glaubenskongregation gegenüber Theologen» hat wenigstens einen guten Effekt gehabt. Eifrig wird heute die Frage nach dem Verhältnis von Lehramt und Theologie studiert. In kurzer Zeit sind verschiedene Veröffentlichungen dazu erfolgt, nicht zuletzt ermutigt durch die Ausführungen von Johannes Paul II. vor den Theologen auf seiner Deutschlandreise. Dieser Band enthält die Referate einer Tagung der kath. Akademie in Bayern zu diesem Thema. Die Referate spiegeln die weit gestreuten Meinungen zu diesem Thema wider. Bischof Kampe vertritt ein Konzept, das noch stark im Denken Pius XII. verankert ist. W. Beinert erläutert in seinen systematischen Darlegungen die These der funktionalen Partnerschaft. Auch die dogmengeschichtlichen Darlegungen von P. Stockmeier und M. Seckler zeigen, dass jahrhundertelang dieses Verständnis des «Gemeinsamen Dienstes in Unterschiedenheit» (M. Seckler) vorherrschend war.

P. Anselm Bütler

**F. Böckle:** *Schwangerschaftsabbruch als individuelles und gesellschaftliches Problem.* Patmos, Düsseldorf 1981. 143 S. Fr. 18.–.

Die Referate dieses Bandes nehmen zwar direkt Bezug auf die Situation in der BRD (geschichtliche Entwicklung der gesetzlichen Regelung; soziologische Aspekte: Zahl der Schwangerschaftsabbrüche, rechtliche Situation aufgrund des neuen Paragraphen 218f., die sich im Wortlaut als Anhang finden). Aber es werden soviele allgemeingültige Überlegungen zum Schwangerschaftsabbruch aus medizinischer und sozialpsychologischer Sicht, aus der Arbeit der Beratungsstellen angeführt, dass sich auch für den Leser aus der Schweiz das Studium der verschiedenen Referate lohnt. Erst recht gilt das von den moraltheologischen Ausführungen von F. Böckle, der klar sagt: Schwangerschaftsabbruch steht unter dem Tötungsverbot.

P. Anselm Bütler

**A. Rotzetter (Hrsg.):** *Geist und Welt.* Reihe: Seminar Spiritualität, Band 3. Benziger, Zürich 1981. 360 S. Fr. 59.–

Der genauere Gesichtspunkt der verschiedenen Beiträge dieses Bandes wird aus dem Untertitel ersichtlich: Politische Aspekte des geistlichen Lebens. Die Autoren wissen, dass sie sich damit auf Neuland begeben. Daher können sie auch keinen Gesamtentwurf bieten, sondern nur Annäherungen aus verschiedenen

Positionen. Der eigentliche Ansatz ist zu finden im Wirken des Hl. Geistes «als Ursprung und treibende Kraft des christlichen Lebens» (H. Giesen). Als Ziel muss anvisiert werden das Verständnis der eschatolog. Ereignisse als «Hoffnung auch für die Welt» (J. Schlageter). Damit ist notwendig die Frage nach der Säkularisierung aufgeworfen, mit der sich mehrere Artikel befassen. Dass in einem Band, der von Ordensleuten herausgegeben wird, das Thema «Verantwortung der Orden für die Welt», ausführlich zur Sprache kommt, dürfte selbstverständlich sein. Allen Autoren ist ein Lob auszusprechen, dass sie ihre Ausführungen durch kluge Unterscheidungen und Beachtung der verschiedenen Aspekte im richtigen Mass halten, zugleich aber den Mut haben, auf dringende «Reformen» der christlichen Spiritualität hinzuweisen, die notwendig sind, soll christliches Leben vor der Welt glaubwürdig erscheinen.

P. Anselm Bütlér

E. Plessen: **Zu machen, dass ein gebraten Huhn aus der Schüssel laufe.** Erzählungen. Benziger, Zürich 1981. 186 S. Fr. 28.- 80.

Erinnerungen, Erlebtes, Beobachtungen liefern den Stoff zu den Erzählungen, deren Themen und Schauplätze weit gefächert sind. Gemeinsam ist allen, dass etwas wie Zauberei über den Texten liegt, die die Realität drehen und wenden, bis das Wirkliche unwirklich erscheint und das Phantastische real.

P. Anselm Bütlér

W. Reiser/H. Bordeaux/A. O. Schwede/E. Sieber: **Das Angebot.** Vier Weihnachtsgeschichten. Reinhardt, Basel 1981. 60 S. Fr. 5.80.

Der gemeinsame Inhalt aller vier herrlichen Geschichten ist: Die Zusage der göttlichen Liebe macht Menschen bereit, ihren in Not geratenen Nächsten zu helfen.

P. Anselm Bütlér

**Geschichten von Priestern und Propheten.** Elementarbibel Teil 5. Kösel, München 1981. 96 S. DM 8.50.

Annelies Pokrandt hat die Texte ausgewählt und in eine einfache Sprache gefasst. Reinhard Herrmann hat das Bändchen gestaltet und illustriert. Am Schluss finden sich Erklärungen einiger Namen und Begriffe.

P. Anselm Bütlér

Kleinschriften aus dem Kyrios Verlag, Meitingen:

J. Scharrer: **Wer hilft, lernt helfen.** 40 S. DM 4.50.

H. Gilhaus: **Den Advent lernen.** Meditationen. 56 S. DM 6.50.

J. Timmermann: **Suche die Freiheit.** Texte zur Meditation. 56 S. DM 6.50.

R. Thalmann: **Signale Gottes.** Bildmeditationen zum Schöpfungsbericht. 48 S. mit 7 vierfarbigen Bildern. DM 9.80.

M. Löffler: **Im Vertrauen auf Gott.** Betrachtungen zum Apostolischen Glaubensbekenntnis. 56 S. DM 6.50.

**Meitinger Textkarten zu Weihnachten;** bei Traurigkeit und in trüben Tagen; für junge Menschen; Psalm 31; zur Ordensprofess. Je 6 Seiten Text und 4 Seiten Umschlag. Je DM 1.80.

Kleinschriften aus dem Imba- und Kanisiusverlag, Fribourg:

A. Wirthner: **Leben mit Herz.** Imba Impulse Nr. 19. 80 S. Fr. 10.-.

V. Conzemius: **Papst Johannes XXIII.** 30 S. Fr. 3.50.

R. Kornprobst: **Mutter Teresa – Zeichen der Hoffnung.** 64 S. Fr. 5.-.

R. Kornprobst: **Beten mit Mutter Teresa.** 32 S. Fr. 2.50

A. Loetscher: **Schmunzeln Sie mit!** Witzbuch für Senioren. 96 S. Fr. 10.-.

L. Renggli: **Antonius von Padua.** 48 S. Fr. 3.50.

R. Thalmann: **Das Stundengebet des Christen.** 28 S. Fr. 2.50

F. Furger: **Bewaffnet gewaltlos?** 64 S. Fr. 4.-

H. Windisch: **Kompromisse um der Liebe willen.** 47 S. Fr. 4.-.

A. Holderegger: **Die Sehnsucht nach dem eigenen Tod.** 64 S. Fr. 4.-.



Erstklassige  
Druckarbeiten  
aus unserem  
Hause

4133 Pratteln  
Oberemattstr. 32  
Tel. 061/ 81 66 66

kostensparend  
problemlos  
minutenschnell

4410 Liestal,  
Gasstrasse 25  
Tel. 91 67 67



Sie erstellen  
die Vorlage –  
wir drucken  
zum Beispiel:

100 Ex. A4 Fr. 9.-  
1000 Ex. A4 Fr. 49.-